

10 Gebote

der Menschlichkeit

1

Nimm Dir ein Beispiel an den Menschen mit Behinderung und lerne von ihnen, dass Leben immer lebenswert ist!

2

Gehe mit Liebe und Verständnis auf die Sorgen und Nöte der Menschen mit Behinderung und ihrer Familien ein!

3

Behandle Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen genauso zuvorkommend und höflich, wie Du selbst behandelt werden willst!

4

Lerne von den Menschen mit Behinderung, dass jeder Mensch einen berechtigten Platz in unserer Gesellschaft hat und hilf ihnen diesen einzunehmen!

5

Du sollst Menschen nie nach dem Kosten-Nutzen Prinzip einteilen denn vielleicht wirst auch Du irgendwann mehr Kosten verursachen, als Du von Nutzen warst!

6

Vergiss nicht, dass jeder Mensch mit Behinderung Dir deutlich machen kann, dass auch Du beeinträchtigt bist, denn kein Mensch ist vollkommen!

7

Du sollst bei jedem Menschen, auch bei Menschen mit Behinderung, vor allem den Menschen sehen als Deinen Nächsten, so wie Gott ihn gewollt hat!

8

Sei Vorbild für andere!

9

Hilf mit all Deinen Möglichkeiten vor allem den Menschen, die Dich brauchen. Denn nicht an Deinen Worten, sondern an Deinen Taten wirst Du gemessen werden!

10

Gehe mit Menschep mit Behinderung in Kontakt und Du wirst erstaunt sein über ihre Lebensfreude, ihre Lebensenergie und Spontantität und darüber, was sie leisten. Sie sind eine Bereicherung für uns alle!

Wenn Sie Menschen mit Behinderung begegnen

- Menschen mit Behinderung wollen kein Mitleid, sondern Respekt.
 - Wenn Sie Menschen mit Behinderung helfen möchten, zum Beispiel über Treppenstufen, ist es besser, vorher zu fragen.
 - Scheuen Sie sich nicht, in Bus und Bahn neben behinderten Menschen Platz zu nehmen.
 - Schauen Sie nicht weg, wenn behinderte Menschen verbal oder gar körperlich angepöbelt werden! Stehen Sie ihnen bei!
 - Wenn in Ihrem Urlaubshotel behinderte Gäste wohnen: Signalisieren Sie ihnen, dass sie gern gesehen sind.
 - Lassen Sie Ihre Kinder oder Enkel mit behinderten Kindern zusammen spielen.
 - Geben Sie gegenüber behinderten Menschen ruhig offen zu, wenn Sie unsicher sind und Berührungssängste haben.
 - Manchmal können geistig behinderte Menschen nicht abschätzen, wieviel Nähe ihr Gegenüber zulassen will. Scheuen Sie sich nicht, Ihre Grenze deutlich zu machen.
- Eine gute Möglichkeit für eine Begegnung: Fast überall gibt es Werkstätten und andere Einrichtungen für behinderte Menschen. Sie laden häufig zu einem „Tag der Offenen Tür“ ein. Auch gibt es in vielen Werkstätten Läden, die interessante Produkte oder Dienstleistungen anbieten.**